

de travail, et surtout il offre une bonne base théologique pour le jugement à porter sur les mouvements messianiques qui foisonnent en Afrique.

La seconde étude est ouverte par un exposé sur le rôle messianique de l'Église (des lecteurs catholiques compléteront ces réflexions). Sur les messies africains, l'A. nous présente une synthèse bien faite. On lira surtout, dans les deux derniers chapitres (156—187), des considérations intéressantes qui se recommandent à la fois par leur sincérité religieuse, leur ouverture humaine et leur fécondité missionnaire.

Münster

A.-Th. Khoury

Horrel, Muriel: *Legislation and Race Relation. A Summary of the main South-African laws which affect race relationship.* South African Institute of Race Relation/Johannesburg 1963. III + 84 S.

MURIEL HORREL ist Research-Officer im südafrikanischen Institut für Rassenbeziehungen. In dem uns vorliegenden Buch hat er für den praktischen Gebrauch zusammengestellt, was zunächst in der Zeit von 1909 bis 1948 und dann von 1948 bis 1963 an wesentlichen Regierungserlassen und im Parlament verabschiedeten Gesetzen zur Regelung des Verhältnisses zwischen der weißen und farbigen Bevölkerung — Afrikanern, Asiaten und Mischlingen — in Südafrika herausgekommen ist. Nur unbedeutende Details sind beiseite gelassen worden. Für die Zusammenfassung kann man nur dankbar sein. Die Berichte über das Rassenproblem, das in der südafrikanischen Union auf seine Lösung wartet, sind viel zu oft affektgeladen und darum wenig sachlich. Wer sich mit den offiziellen Urkunden befaßt, die hier angeboten werden, findet auch kein gewinnendes Bild. Das Verletzende für die Nichtweißen liegt aber weniger in der großen Gesetzgebung, die der Regierung als Rückhalt dient für ihre Politik der „Apartheid“, der getrennten Entwicklung der verschiedenen Bevölkerungsteile — es wird nämlich entwickelt, vorwärts und aufwärts, viel besser als in jedem anderen afrikanischen Land — als vielmehr in den Maßnahmen *ad hoc* aus gegebenem Anlaß, die den Nichtweißen in seiner Würde verletzen müssen und in den Händen der Polizei leicht zum Schraubstock werden können.

Knechtsteden

P. Josef Rath CSSP

Rusche, Helga: *Zeugnis für Jesu.* Der Weg der Frohbotschaft nach der Apostelgeschichte. Verlag Katholisches Bibelwerk/Stuttgart 1964. 152 S. (= Gedanken zur Schriftlesung, 5)

Im Rahmen der Reihe ‚Gedanken zur Schriftlesung‘ will das fünfte Heft zu einem tieferen Verständnis der Apostelgeschichte und einer gegenwartsnahen Begegnung mit seiner Botschaft verhelfen. In einer bündigen Einleitung wird der Leser mit dem Inhalt und dem Anliegen des lukanischen Werkes vertraut gemacht. Mit besonderem Nachdruck wird betont, daß die Apostelgeschichte im Zusammenhang mit dem dritten Evangelium, das auf den gleichen Verfasser zurückgeht, gesehen und verstanden werden muß. Der deutsche Schrifttext ist der Übersetzung von Fr. Tillmann entnommen. Der gesamte Text ist in kleine Einheiten aufgeteilt. Jeder Texteinheit folgt eine kurze ‚Meditation‘, die den Umfang des voranstehenden Schrifttextes nicht übersteigt. Sie will grundlegende Gedanken herausarbeiten und zeigen, daß und wie die im Text vernommene Botschaft den Leser angeht und sein Leben gestalten will. Die Vertrautheit der Verfasserin mit dem Text und seinem Anliegen und die zurück-

haltende Art, in der sie ihre Hilfe zum Eindringen und Aneignen anbietet, werden dem Buche viele Freunde gewinnen.

St. Augustin

B. Otte SVD

Straub, Wilhelm: *Zeichenkatechesen zum Religionsunterricht.* Mit einer Einführung: „Katechetisches Zeichnen“ von Dr. Günter Biemer. Herder/Freiburg-Basel-Wien (1964), Oktav, 142 S., kart., DM 9,80.

Wenn die „Anschaulichkeit“ eines der Grundprinzipien des Unterrichts im allgemeinen darstellt, so darf man heute erfreulicherweise sagen, daß sie auch in der religiösen Unterweisung ihre besondere Relevanz und Aktualität zeigt: Im Rahmen der „Münchener katechetischen Methode“ stellt das Zeichnen im Religionsunterricht eine wesentliche Konkretisierung des Prinzips der Anschaulichkeit dar. Ihr möchte der Verfasser, Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg/Brsg., dienen und mit seinen Vorschlägen zu einem ganzheitlichen Unterricht beitragen, der den Betätigungsdrang der Schüler anregt und auffängt. STRAUB reduziert seine Zeichnungen auf einfache Grundzeichen, die als „Ausgangsbasis“ dienen sollen. Dabei verzichtet er auf Plastik und konkrete Bildhaftigkeit. Solange sich der Lehrer darüber klar bleibt, daß mit diesen „Sprechzeichnungen“ nur eine Brücke gebaut werden soll, die zur Eigentätigkeit des Schülers führen soll, können die Vorlagen hilfreich sein und bei einigen Lehrstücken der Klärung und Vertiefung dienen. Bleiben Lehrer und Schüler jedoch bei diesen Skizzen stehen, dann kann die Auflösung des Glaubensgutes in abstrakte Zeichenvorgänge, die Verwendung inadäquater „Symbole“, den Zugang zum Eigentlichen mehr versperren als öffnen. Der Vorteil der Einfachheit und Überschaubarkeit kann diesen Mangel nicht aufwiegen. Das Buch ist nur mit erheblichen Einschränkungen brauchbar, weil die ihm zugrunde liegende Methode der Vereinfachung sehr bald ihre Grenze erreicht. Die von STRAUB vorgelegten Zeichenkatechesen schaffen es nur teilweise, dem Heilmysterium in der Skizze auch nur annähernd gerecht zu werden.

Oer-Erkenschwick

Dorothea Maas-Ewerd

Das für die Jahrgänge 1936—66 der ZMR erschienene *Register* (Doppelheft Juli/Oktober 1966) kann zum Preis von DM 9,— über den Buchhandel bezogen werden. Der Jahrgang 1966 umfaßte 255 Seiten. Für den Jahrgang 1967 sind vier Hefte zu je 96 Seiten vorgesehen, so daß Gesamtumfang und Preis (je Jahrgang DM 20,—) unverändert bleiben.

Anschriften der Mitarbeiter dieses Hefes: Dr. MARTIN FLEISCHMANN, MHM, St. Joseph's College, Mill Hill, London N. W. 7 · Prof. Dr. ARNULF CAMPS, OFM, Vermeerstraat 7, Nijmegen · Dr. GEORG SCHURHAMMER, SJ, Via dei Penitenzieri 20, Roma · Prof. Dr. H. AUFENANGER, SVD, Nanzan University, Nagoya, Japan · Prof. Dr. A. ANTWEILER, 44 Münster, Frauenstraße 1 · Univ.-Ass. Dr. WERNER PROMPER, 44 Münster, Schmeddingstraße 50 · Prof. DDr. FRANZ FURGER, 6000 Luzern, Kapuzinerweg 2 · FRANZ-JOSEF EILERS, SVD, 44 Münster, Horstmarer Landweg 100 · Dr. J. A. OTTO, SJ, 53 Bonn, Lennéstraße 5.